

# JAHRESBERICHT 2010



1990 - 2010: 20 Jahre Deutsche Einheit

Europapolitische Veranstaltungen

Jugendpolitische Veranstaltungen

Studien- und Informationsreisen





## Vorwort

Das 20-jährige Jubiläum der deutschen Wiedervereinigung war uns im vergangenen Jahr Anlass, eine Bilanz des Einigungsprozesses zu ziehen und über die Perspektiven der inneren Einheit zu diskutieren. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen erinnerten die Deutsche Gesellschaft e.V. und das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. an die bewegenden Ereignisse der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung. Dabei vermittelten zahlreiche Bürgergespräche wertvolle Anregungen für die zukünftige Rolle des vereinten Deutschlands innerhalb der Europäischen Union.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bildeten europapolitische Seminare, durch welche die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar Einblicke in die Arbeit der Europäischen Union erhielten. Mit mehreren deutsch-polnischen Projekten engagierte sich das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. außerdem für gute nachbarschaftliche Beziehungen zu Polen.

Unsere jugendpolitische Bildungsarbeit vermittelte auch 2010 zahlreichen Jugendlichen Strategien gegen Rechtsextremismus und für mehr Zivilcourage und Toleranz in der Gesellschaft. Durch die Besuche im Deutschen Bundestag sowie in den Landtagen Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens erhielten viele Schülerinnen und Schülern interessante Einblicke in die demokratischen Entscheidungsprozesse auf Bundes- und Länderebene.

Interessante Bildungsreisen führten in historisch einzigartige Regionen Mittel- und Osteuropas. Wir verfolgten damit unter anderem das Ziel, den kulturellen Reichtum vergessener Regionen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Unser besonderer Dank richtet sich an unsere Förderer und Partner, durch deren Unterstützung unsere Arbeit auch 2010 auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden konnte.

Dr. Rüdiger Frey  
Geschäftsführer Bildungswerk Sachsen  
der Deutschen Gesellschaft e.V.

## 1990 - 2010: 20 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT

Die Friedliche Revolution 1989 und die Überwindung der deutschen Teilung 1990 sind zwei herausragende Ereignisse der jüngeren deutschen Geschichte. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen erinnerte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. im 20. Jubiläumjahr der Deutschen Einheit an die

bewegenden Ereignisse der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 und gab darüber hinaus zahlreichen Menschen Gelegenheit, über die Herausforderungen, Schwierigkeiten und Erfolge des Einigungsprozesses ins Gespräch zu kommen.

## Der Durchbruch

Die Wanderausstellung „Der Durchbruch“ besteht aus 24 Tafeln mit Fotos vom Paneuropäischen Picknick, der legendären Friedensdemonstration an der österreichisch-ungarischen Grenze nahe der Stadt Sopron (Ödenburg) am 19. August 1989. Mit dem Einverständnis beider Länder wurde ein Grenztor symbolisch für drei Stunden geöffnet. Die von Mitgliedern des oppositionellen ungarischen Demokratischen Forums und



der Paneuropa-Union initiierten Aktion nutzen zwischen 600 und 700 DDR-Bürger zur Flucht in den Westen. Das Paneuropäische Picknick gilt heute als wichtige Etappe der Vorgänge, die schließlich zum Ende der DDR und zur deutschen Wiedervereinigung führten. Heute finden jedes Jahr am 19. August Gedenkfeiern an der Stelle des damaligen Grenzdurchbruchs statt.

### Fotoausstellung

Januar 2010, Würzen

Juni 2010, Brandis

August - September 2010, Geithain

September 2010, Borna

## Auf einem guten Weg! – 20 Jahre Deutsche Einheit

Im Auftrag des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung führte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. Bürgergespräche in Stuttgart und Leipzig durch. Die Bürgergespräche waren eingebettet in die Deutschlandtour der Bundesregierung, die anlässlich des 20. Jahrestags der Deutschen Einheit zwischen dem 1. Juli und dem 3. Oktober in über 50 Städten zu Gast war.



Die Veranstaltungsreihe eröffnete den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, über die zeitgeschichtlichen Aspekte und die Perspektiven der Deutschen Einheit ins Gespräch zu kommen. Die Podiumsgäste und das Auditorium diskutierten im Rahmen der Bürgergespräche nicht nur Erfolge und Schwierigkeiten des deutschen Einigungsprozesses, sondern auch die Entwicklung des eigenen Bundeslandes seit der Wiedervereinigung. Darüber hinaus gab es angeregte Debatten über die Zukunft des geeinten Deutschlands als demokratischer Nationalstaat innerhalb der Europäischen Union.

### Öffentliche Podiumsdiskussion

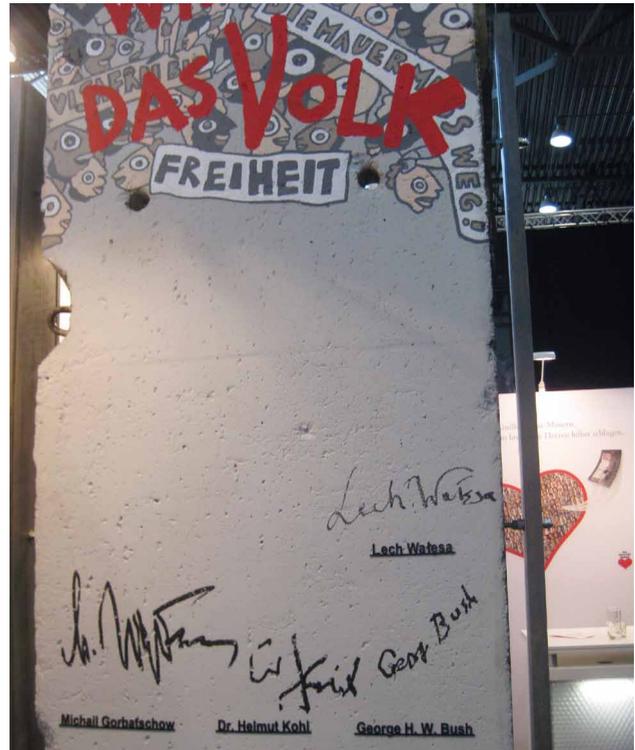
27. Juli 2010, Stuttgart

20. August 2010, Leipzig

## 20 Jahre Deutsche Einheit – Eine Erfolgsgeschichte?

Unter dem Motto „20 Jahre Deutsche Einheit – Eine Erfolgsgeschichte?“ veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. eine Reihe von Podiumsdiskussionen in mehreren bundesdeutschen Städten. Die Podiumsgespräche waren Teil der Veranstaltungsreihe „Mauerfälle“, welche die Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG) und ihre Initiative „Verbundnetz für Demokratie und Toleranz“ zur

den Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft e.V., Dr. Lothar de Maizière, am 17. November 2010. Im Rahmen des Festaktes setzte Dr. de Maizière seine Unterschrift auf das ausgestellte Mauersegment, dass zuvor von den „Vätern der Einheit“ Dr. Helmut Kohl, Michail Gorbatschow und George Bush sowie weiteren bedeutenden Persönlichkeiten, darunter Lech Wałęsa und Hans Dietrich Genscher, signiert worden war.



Leipziger Buchmesse 2010 starteten. Dabei wurde ein vom Leipziger Künstler Michael Fischer-Art gestaltetes Originalsegment der Berliner Mauer zusammen mit der Fotoausstellung „EAST – Zu Protokoll“ in zahlreichen deutschen und europäischen Städte ausgestellt. Ein bedeutendes Ereignis war dabei die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Nordhausen an

Öffentliche Podiumsdiskussion  
 17. März 2010, Leipzig  
 18. Mai 2010, Chemnitz  
 20. Juli 2010, Essen  
 07. September 2010, Neubrandenburg  
 19. Oktober 2010, Dresden  
 17. November 2010, Nordhausen

## Das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin und Leipzig

In Berlin wurden am 3. Oktober 2010 drei Siegerentwürfe des Wettbewerbs zur Realisierung des Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmals erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. In Leipzig begannen unterdessen die Vorbereitungen des Auslobungsverfahrens für ein korrespondierendes Denkmal. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin und Leipzig: Wie können sich beide Denk-



mäler ergänzen?“ gab den Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie dem Publikum die Gelegenheit, sich über den fortschreitenden Prozess zur Errichtung beider Denkmäler auszutauschen. Im Verlauf der Gesprächsrunde erwiesen sich insbesondere der zukünftige Standort des geplanten Leipziger Denkmals und die angemessene Einbindung der Leipziger Bürgerinnen und Bürger Leipzigs als strittige Diskussionspunkte.

Öffentliche Podiumsdiskussion,  
24. November 2010, Leipzig

## Neuanfang im Westen – Zeitzeugen berichten

Bei den im Auftrag des Bundesministeriums des Innern durchgeführten Zeitzeugengesprächen an Schulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen berichteten ehemalige DDR-Flüchtlinge von ihrer Flucht und Ausreise sowie ihren vielfältigen Bemühungen, sich in der Bundesrepublik eine neue Existenz aufzubauen und sich in der für sie fremden Umgebung zurechtzufinden.



Für die Schülerinnen und Schüler wurde auf diese Weise die Geschichte der deutsch-deutschen Teilung anhand der persönlichen Biographien anschaulich erlebbar. Im Gespräch mit den Zeitzeugen lernten die Jugendlichen darüber hinaus, dass die ihnen offenstehenden Möglichkeiten und Freiheiten keineswegs selbstverständlich sind und dass gesellschaftliche Partizipation und Zivilcourage wichtig für die Erhaltung einer demokratischen Gesellschaft sind.

Zeitzeugengespräche,  
10. Dezember 2010, Leipzig  
14. Dezember 2010, Torgau  
15. Dezember 2010, Zwickau  
16. Dezember 2010, Dresden  
17. Dezember 2010, Radeberg  
20. Dezember 2010, Leipzig  
21. Dezember 2010, Leipzig

## EUROPAPOLITISCHE VERANSTALTUNGEN

Der fortschreitende europäische Integrationsprozess wird ungeachtet aller Erfolge in der Europäischen Union selbst oftmals kritisch betrachtet – auch aufgrund der Komplexität und der mangelnden Transparenz europäischer Strukturen. Mit seinen vielfältigen europapolitischen Veranstaltungen ermöglicht das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern seit vielen Jahren wertvolle Einblicke in die Prinzipien und Mechanismen europäischer Politikgestaltung. Im Rahmen vielfältiger deutsch-polnischer Projekte soll darüber hinaus das kontinuierliche Zusammenwachsen beider Länder innerhalb der Europäischen Union gefördert werden.

## Städtebilder Krakau-Leipzig

Die Fotoausstellung des polnischen Künstlers und Journalisten der Monatszeitschrift „KraKów“, Jacek Balcewicz, wurde im Rahmen der „KraKauer Tage in Leipzig“ vom 7. - 11. April 2010 gezeigt. Balcewicz präsentierte eine Auswahl von Fotografien aus Leipzig und Krakau, die den Betrachtern die einzigartige Atmosphäre beider Städte vermittelten. Der Fotograf erlebte Leipzig sowohl zu Zeiten der DDR als auch nach



der Wiedervereinigung. In seinen Fotografien spiegelt sich der gesellschaftliche und architektonische Wandel der Messestadt wieder. In Krakau dokumentierte Balcewicz vor allem das jüdische Viertel Kazimierz, wie es nicht in offiziellen Reiseführern zu finden ist. Die Ausstellung fand in Kooperation mit dem Büro für internationale Zusammenarbeit der Stadt Krakau und dem Krakauer Museum für Fotografie „Walery Rzewuski“ statt.

Fotoausstellung

09. - 23. April 2010, Universität Leipzig

## Kooperationsbörse für Leipziger und Krakauer Vereine

Das Begegnungsseminar im Rahmen der „KraKauer Tage in Leipzig“ bot Krakauer und Leipziger Vereinen die Möglichkeit, ihre vielfältigen Aktivitäten vorzustellen, grenzüberschreitende Netzwerke zu knüpfen und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Während der ausführlichen Präsentation, bei der zahlreiche Krakauer und Leipziger Vereine sich und ihre Arbeit vorstellten, wurden auch Fragen zum Ausbau der ge-



genseitigen Beziehungen erörtert. Die Veranstaltung legte den Grundstein zu neuen Partnerschaftsbeziehungen und zur Intensivierung des deutsch-polnischen Dialogs innerhalb des gemeinsamen Rahmens der Europäischen Union. Das Begegnungsseminar fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und dem Polnischen Institut Berlin, Filiale Leipzig statt.

Begegnungsseminar

10. April 2010, Leipzig

## „Zielony Trójkąt – Grünes Dreieck“

Im Rahmen des Europäischen Freiwilligenprojektes „Zielony Trójkąt – Grünes Dreieck“ nahmen junge Erwachsene aus Weißrussland, Polen und Deutschland an einem Workshop in Nowy Sącz teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen mit Gleichgesinnten aus verschiedenen Ländern ins Gespräch, erfuhren Wissenswertes über Freiwilligenarbeit und entwickelten Ideen für eigene Freiwilligenprojekte. Außer-



dem stellte das Projekt finanzielle Mittel für eigene Projekte in den jeweiligen Ländern zur Verfügung. Der Erfahrungsaustausch sollte junge Menschen aus den drei Ländern dazu ermutigen, sich ehrenamtlich zu engagieren und europäische Netzwerke zu knüpfen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Małopolskie Towarzystwo Oświatowe (Kleinpolnische Bildungsgesellschaft) in Nowy Sącz bei Krakau statt und wurde finanziell durch das Programm für grenzübergreifende Partnerschaften in Polen unterstützt.

Freiwilligenworkshop

28. Juni - 6. Juli 2010, Nowy Sącz

Im Anschluss an den Workshop für Europäische Freiwillige veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Projektpartnern ein Begegnungsseminar für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts. Das Seminar ermöglichte den 20 jungen Freiwilligen aus Weißrussland, Polen und Deutschland, eigene Projekte vor Ort vorzustellen und die Freiwilligeniniti-



ativen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer während einer Studienreise kennen zu lernen. Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. übernahm im Rahmen des Projekts die Organisation des Aufenthalts in Leipzig. Neben dem Erfahrungsaustausch lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Messestadt Leipzig und die sächsische Landeshauptstadt Dresden kennen. Darüber hinaus konnten Netzwerke für weitere Projekte geknüpft werden. Der Studienaufenthalt in Minsk wurde vom weißrussischen Projektpartner veranstaltet, während die Abschlussveranstaltung in Krakau von der Małopolskie Towarzystwo Oświatowe (MTO) aus Nowy Sącz (Polen) organisiert wurde.

Begegnungsseminar

10. - 16. November 2010, Minsk, Leipzig und Krakau

## Die Wirtschafts- und Unternehmenspolitik der Europäischen Union

Unternehmen, die ihren Sitz in einem Land der Europäischen Union haben, können heute ohne Beschränkung an Ausschreibungen öffentlicher Stellen in anderen EU-Staaten teilnehmen. Für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland bedeutet dies erhöhte Anforderungen, jedoch auch neue Chancen und Absatzmöglichkeiten. Im Mittelpunkt des Europaseminars stand die Förderung klei-



ner und mittelständischer Unternehmen durch die Europäische Union. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen einen Überblick über die Aufgaben und die Rolle des Wirtschafts- und Sozialausschusses in den Entscheidungsprozessen der EU, lernten die Arbeitsweise des Deutschen Industrie- und Handelskammertages kennen und sprachen im Verbindungsbüro Sachsen-Anhalts bei der EU über die Ziele und die alltägliche Arbeit der Landesvertretung in Brüssel. Informative Besuche bei der Europäischen Kommission und der belux-Außenhandelskammer ergänzten das abwechslungsreiche Programm.

Europaseminar

10. - 13. Oktober 2010, Brüssel

## Internationale Beziehungen: Europäische Akteure

Das Seminar thematisierte das Politikfeld der Internationalen Beziehungen und ihrer europäischen Akteure. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag und verschafften sich einen Überblick über die Arbeitsweise und die Aufgaben des IStGH. Während des Besuchs des Europäischen Parlaments diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführlich



über die Entwicklungspolitik der EU mit der Europaabgeordneten Ska Keller. Zwei Referate bei der Europäischen Kommission vertieften ihre Kenntnisse über die Bemühungen der EU bei der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung und über die Arbeit der Kommission nach dem Vertrag von Lissabon. Auf dem Seminarprogramm stand weiterhin ein Besuch des Obersten Hauptquartiers der Alliierten Streitkräfte in Europa NATO SHAPE in Mons sowie der Europäischen Einheit für justizielle Zusammenarbeit EUROJUST in Den Haag. Dabei informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem über die Rolle von EUROJUST bei der Verfolgung schwerer grenzüberschreitender und organisierter Kriminalität.

Außenpolitisches Seminar

15. - 18. November 2010, Den Haag, Brüssel

## JUGENDPOLITISCHE VERANSTALTUNGEN

Der bildungspolitische Bereich hatte auch 2010 einen bedeutenden Anteil an den vielfältigen Aktivitäten des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. inne. Die durchgeführten Veranstaltungen richteten sich zum einem an Jugendliche und junge Erwachsene und zum anderen an Multiplikatoren der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeiter und Betreiber von

Jugendfreizeiteinrichtungen. Die jugendpolitischen Veranstaltungen und Projekte sollen junge Menschen dabei unterstützen, Politik zu verstehen und Partei- und Wahlprogramme kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus sollen Kinder und Jugendliche ermutigt werden, ihre eigenen Interessen und Meinungen zu formulieren und demokratisch zu vertreten.

## Jugend für Demokratie und Toleranz

Auch 2010 bot das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. an Schulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Rahmen des Aktionsprogramms "Jugend für Demokratie und Toleranz" interaktiv gestaltete Projektstage und Workshops zu den Themen „Kampf gegen Rechtsextremismus“ sowie „Demokratie und Mitbestimmung“ an. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam mit externen



Partnern gestaltet, die den teilnehmenden Jugendlichen vielfältige Impulse zum Nachdenken sowie Anregungen zum demokratischen Engagement lieferten. Ziel der Veranstaltungen war es, rechtsextreme Ansichten und Tendenzen bereits im Entstehen wirksam zu bekämpfen und für ein tolerantes Miteinander und Verständnis im Zusammenleben mit ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Menschen mit Migrationshintergrund zu werben.



### Aktionstage und Workshops

- 05. Januar 2010, Quedlinburg
- 15. Januar 2010, Hermsdorf
- 18. Januar 2010, Hermsdorf
- 19. Januar 2010, Jena-Göschwitz
- 20. Januar 2010, Altenburg
- 20. Januar 2010, Weimar
- 20. Januar 2010, Mühlhausen
- 26. Januar 2010, Quedlinburg
- 27. Januar 2010, Merseburg
- 28. Januar 2010, Wernigerode
- 01. Februar 2010, Hoyerswerda
- 02. Februar 2010, Hoyerswerda
- 02. Februar 2010, Zwickau
- 03. Februar 2010, Klötze
- 04. Februar 2010, Klötze
- 05. Februar 2010, Weimar
- 03. November 2010, Jessen
- 04. November 2010, Jessen
- 05. November 2010, Jessen
- 09. November 2010, Halberstadt
- 09. November 2010, Gardelegen
- 16. November 2010, Gardelegen
- 29. November 2010, Gera
- 10. Dezember 2010, Gommern
- 13. Dezember 2010, Sangerhausen
- 14. Dezember 2010, Sangerhausen
- 15. Dezember 2010, Sangerhausen
- 15. Dezember 2010, Bernburg

## Demokratie live: Der Deutsche Bundestag

„Politik zum Anfassen“ – unter diesem Motto stehen die Exkursionen des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. für Schülerinnen und Schüler zum Deutschen Bundestag nach Berlin. Auf der Besuchertribüne des Plenarsaals bekamen die Jugendlichen spannende Einblicke in die Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie in Deutschland und lernten darüber hinaus Wissenswertes über die Ge-



schichte und die architektonischen Besonderheiten des Hohen Hauses, darunter die begehbare Glaskuppel. Die Schülerinnen und Schüler konnten außerdem bei einem Rundgang durch das Gebäude einen Blick auf die erhaltenen Inschriften sowjetischer Soldaten werfen, die das Reichstagsgebäude am 2. Mai 1945 besetzten. Die Mitarbeiter des Besucherdienstes beantworteten kompetent die zahllosen Fragen der Jugendlichen und erklärten dabei zum Beispiel die Entstehung des so genannten „Hammelsprungs“.

Auf dem Programm standen auch interessante Gespräche mit Bundestagsabgeordneten verschiedener Fraktionen, zum Beispiel mit dem ehemaligen Leipziger Oberbürgermeister und Bundesverkehrsminister a. D. Wolfgang Tiefensee (SPD), Katharina Landgraf (CDU) und dem parlamentarischen Staatssekretär

im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Jan Mücke (FDP). Die Schülerinnen und Schüler erhielten auf diese Weise vielfältige Einblicke in die politische Praxis und den Arbeitsalltag eines Politikers und konnten dabei auch persönliche Fragen stellen. Von großem Interesse für die Jugendlichen war das Gehalt eines Politikers, seine tägliche Arbeitszeit, aber auch die persönliche Motivation, Politiker geworden zu sein. Dem Besuch im Bundestag vorangestellt war ein Stadtspaziergang durch Berlins Neue Mitte und ein Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas in pädagogischer Begleitung.

Eintägiges Parlamentsseminar  
25. August 2010, Bundestag  
26. August 2010, Bundestag  
02. November 2010, Bundestag

## Demokratie live: Die Parlamente der Bundesländer

Jugendliche in demokratische Entscheidungsprozesse einzubeziehen und sie für eine aktive Zivilgesellschaft zu begeistern, sind zwei der wesentlichen Ziele des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. Mit dem Besuch im Sächsischen Landtag bekamen Schülerinnen und Schüler nicht nur die Gelegenheit, die Organisation und die Arbeitsabläufe der Volksvertretung ihres Bundeslandes kennenzuler-



nen, sondern auch mit Abgeordneten verschiedener Fraktionen ins Gespräch zu kommen. Auf diese Weise erhalten die Jugendlichen einen lebendigen Eindruck des parlamentarischen Alltags auf Länderebene und konnten darüber hinaus ihr Wissen über die Strukturen und Spielregeln der modernen Demokratie vertiefen. Im Blickfeld standen dabei nicht zuletzt die vielfältigen Möglichkeiten, sich selbst aktiv in die demokratische Gestaltung der Gesellschaft einzubringen.

Eintägiges Parlamentsseminar

23.03.2010, Sächsischer Landtag, Dresden

03.11.2010, Sächsischer Landtag, Dresden

20.12.2010, Sächsischer Landtag, Dresden

## Politischer Extremismus bei Jugendlichen

Zum Thema „Politischer Extremismus bei Jugendlichen – Ursachen, Motive, Handlungsstrategien“ veranstaltete das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. ein Fortbildungsseminar für haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich in einem Vortrag zunächst über die Aktivitäten rechter Organisationen im länd-



lichen Raum informieren und mit Experten verschiedene Konzepte im Umgang mit rechten Jugendlichen diskutieren. Daneben wurden Anwerbestrategien, Strukturen und verdeckte Codes der Rechtsextremen sowie die Erfahrungen von Aussteigern thematisiert, die in rechtsextremen Organisationen auf verschiedenen Ebenen aktiv waren und dieser Szene den Rücken gekehrt haben. Ausführlich erörtert wurden auch mögliche Präventionsstrategien, die extremistischen Einstellungen und Tendenzen bei Jugendlichen vorbeugen und das Bewusstsein für ein tolerantes Miteinander stärken können.

Tagesseminar

7. Dezember 2010, Wüstenbrand

## STUDIEN- UND INFORMATIONSREISEN

Seit vielen Jahren veranstaltet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. Reisen in mittel- und osteuropäische Kulturregionen wie Ostgalizien (Polen/Ukraine), die Bukowina (Rumänien/Ukraine) sowie das ehemalige Ostpreußen und die Staaten des Baltikums (Estland, Lettland, Litauen). Der Schwerpunkt dieser Reisen liegt auf den kulturellen und his-

torischen Entwicklungen und Brüchen dieser Regionen. Die landschaftliche Schönheit und die kulturelle Bedeutung der Regionen, die sich in einer historischen Umbruchssituation befinden, machen die Reisen zu spannenden Momentaufnahmen an den (heutigen) Rändern der Europäischen Union.

## Europas vergessene Regionen: Das Hirschberger Tal

Das niederschlesische Hirschberger Tal am Fuße des Riesengebirges – in der Mitte des 19. Jahrhunderts als das „Schlesische Elysium“ bezeichnet – ist reich an sehenswerten Bau- und Gartenkunstdenkmälern. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Auftrag des preußischen Adels und weiterer Mitglieder des europäischen Hochadels errichtet, sind sie heute Kennzeichen einer in Europa einmaligen Kulturlandschaft zwischen der



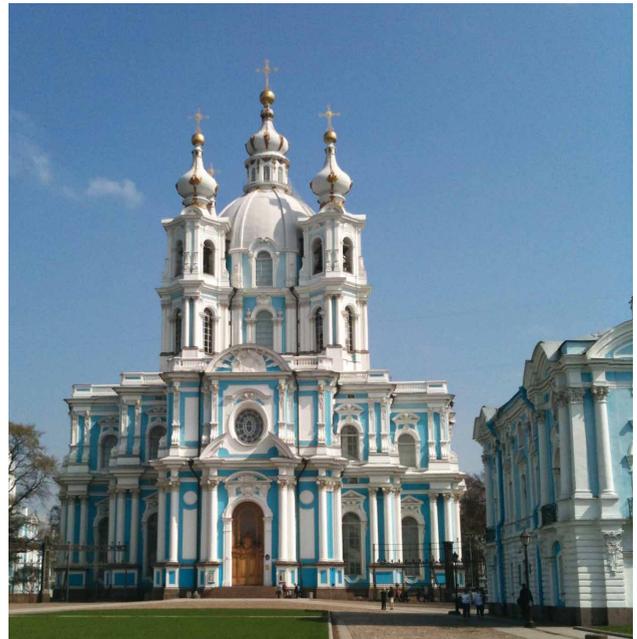
Stadt Jelenia Góra (Hirschberg) und der Schneekoppe des Riesengebirges. Doch erst seit der politischen Wende in Mittel- und Osteuropa rückt ihr kultureller Wert wieder in den Mittelpunkt. Seitdem bemühen sich Kulturliebhaber um den Erhalt und Wiederaufbau der einmaligen Gebäude und Anlagen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bildungsreise besichtigten bedeutende Kulturdenkmäler der Region und machten sich ein Bild über den Fortgang der Sanierungsarbeiten. Auch über neue Vorhaben, Planungen und Nutzungskonzepte wurde mit den Schlossinhabern diskutiert.

### Studienreise

08. - 11. April 2010 und 17. - 20. Juni 2010, Jelenia Góra (Hirschberg), Cieplice Śląskie-Zdrój (Bad Warmbrunn), Mysłakowice (Erdmannsdorf)

## Sankt Petersburg: Russlands Tor nach Europa einst und jetzt

1703 von Zar Peter dem Großen gegründet, ist Sankt Petersburg heute eines der bedeutendsten Kulturzentren Europas; die Innenstadt gehört seit 1990 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Mit rund 4,2 Millionen Einwohnern ist Sankt Petersburg nach Moskau die zweitgrößte Stadt Russlands und eine der größten Städte des europäischen Kontinents. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studienrei-



se begaben sich auf die Spuren der eindrucksvollen Geschichte der Metropole an der Newa, besichtigten ihre reichen architektonischen und kulturellen Kostbarkeiten und informierten sich vor Ort über die aktuelle politische Situation. Auf dem Programm stand außerdem ein Besuch der ehemaligen Sommerresidenz des russischen Zaren in Puschkin (früher Zarskoje Selo) und die seit 1990 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählenden Sommerresidenz Peterhof.

### Studienreise

8. - 15. Mai 2010, Sankt Petersburg

## Die Krim: Geschichte und Gegenwart

Zahllose Völker und Konfessionen hatten im Laufe der Jahrhunderte die Herrschaft über die Krim inne und hinterließen eine beeindruckende Anzahl an archäologischen Stätten und Baudenkmalern. Auch heute ist die zur Ukraine gehörende Halbinsel im Schwarzen Meer ein beständiger Zankapfel der Nationen. Dies betrifft neben der Frage der Staatszugehörigkeit der Halbinsel vor allem den Streit um die russi-



sche Schwarzmeerflotte. Die Bildungsreise gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, die reiche Kultur der Krim zu ergründen und sich vor Ort einen Eindruck über die aktuellen politischen Entwicklungen zu verschaffen. Neben dem Besuch des geschichtsträchtigen Kurort Jalta, dem Ort der berühmten Konferenz von Jalta 1945 und dem Hauptstützpunkt der Schwarzmeerflotte Sewastopol standen auch Gespräche mit Vertretern von „Medshlis“, der Selbstverwaltung der Krimtataren und die Besichtigung bedeutender historischer Stätten, darunter der Genuesischen Festung in Sudak und der mittelalterlichen Festungsstadt „Çufut Qale“ (Tschufut Kale) auf dem Programm.

### Studienreise

5. - 12. Juni 2010, Sewastopol, Bachtchissaraj, Jalta, Sudak, Simferopol

## Estland und Lettland: Geschichte und Kultur des Baltikums

Die beiden baltischen Staaten Estland und Lettland bieten ihren Besuchern einen großen kulturellen und geschichtlichen Reichtum. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bildungsreise informierten sich über die Geschichte und Kultur der Jugendstilmetropole Riga und des mittelalterlich geprägten Tallinn, die beide 1997 zum Bestandteil des Weltkulturerbes der UNESCO erklärt wurden. Darüber hi-



naus besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Seebad Pärnu sowie die einzigartige, vielerorts unberührte Landschaft der Rigaer Bucht. Die Bildungsreise bot auch die Möglichkeit, mit Vertretern des estnischen Parlamentes und der deutschen Botschaft in Tallinn ins Gespräch zu kommen. Dabei wurden die aktuelle Situation Estlands, aber auch Lettlands, sowie die Veränderungen in Politik, Kultur und Gesellschaft seit dem EU-Beitritt 2004 erörtert sowie die Perspektive beider baltischer Staaten in der Europäischen Union näher beleuchtet.

### Studienreise

28. Juni - 5. Juli 2010, Tallinn (Reval), Pärnu (Pernau), Riga

## Europas vergessene Regionen: Ostgalizien und Bukowina

Die Gebiete des ehemaligen Ostgalizien und der Bukowina, heute im östlichen Polen und der westlichen Ukraine gelegen, gehören zu den kulturell einzigartigsten Regionen des östlichen Mitteleuropas. Hier lebten zahlreiche ethnische und religiöse Minderheiten friedlich miteinander, bedeutende Autoren wie Paul Celan und Rose Ausländer stammen aus dieser Kulturlandschaft. Die große kulturelle und religiöse



Vielfalt hat sich bis heute erhalten, dennoch ist die Region weitgehend in Vergessenheit geraten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkundeten zunächst die bewegte Geschichte Lwivs (Lemberg). Die wichtigste Stadt der Westukraine ist noch heute vom einstigen Zusammenleben mehrerer Völker geprägt. So widerspiegelt die historische Altstadt – seit 1998 Weltkulturerbe der UNESCO – die vielfältigen polnischen, jüdischen, ukrainischen, deutschen, österreichischen und armenischen Einflüsse auf die einzigartige städtische Architektur. Neben der Besichtigung ausgewählter Bau- und Kulturdenkmäler informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch über die aktuelle politische Lage der Region. Einen weiteren Höhepunkt der Reise bildete der Besuch von Czernowitz (Chernivtsi), der einstigen Hauptstadt des Kronlandes Bukowina. Die Teilnehmerinnen und Teil-

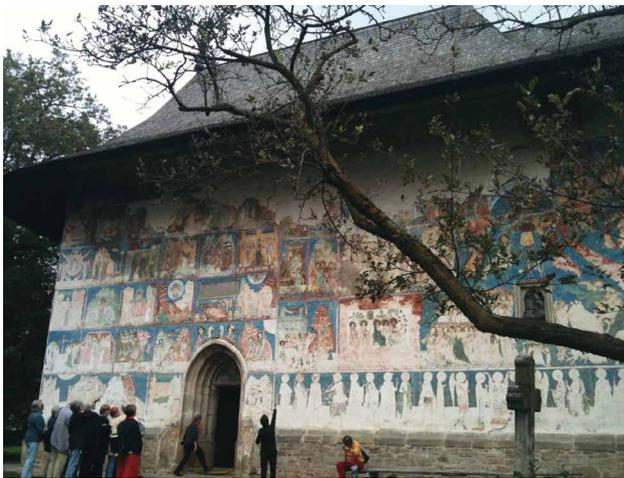
nehmer lernten das multiethnische Czernowitz und seine beeindruckende Architektur aus der Zeit der Habsburger Monarchie kennen und erfuhren Wissenswertes über die literarische und künstlerische Tradition der Stadt. Zum Abschluss der Studienreise besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die traditionsreiche polnische Universitäts- und Königsstadt Krakau. Die galizische Metropole Krakau ist die zweitgrößte Stadt des Landes und wird oft als heimliche Hauptstadt Polens bezeichnet. Im Rahmen geführter Stadtbesichtigungen lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die architektonische Vielfalt der alten Königsstadt sowie das jüdische Viertel Kazimierz kennen.

### Studienreise

19. - 28. August 2010, Lviv (Lemberg), Chernivtsi (Czernowitz), Ivano-Frankivsk (Stanislaw), Kraków (Krakau)

## Europas vergessene Regionen: Die Moldauklöster der südlichen Bukowina

Die Moldauklöster sind eine Gruppe von rumänisch-orthodoxen Klöstern in der südlichen Bukowina. Im 15. und 16. Jahrhundert im damaligen Fürstentum Moldau von Fürst Ștefan cel Mare (Stefan dem Großen) und seinen Nachfolgern – insbesondere Fürst Petru Rareș – rund um den Amtssitz Suceava erbaut, zählen sie seit 1993 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Eine Besonderheit vieler der heute größtenteils res-



taurierten Klöster sind die prächtigen Wandmalereien auf den Außenmauern der Klosterkirchen, die Szenen und Gleichnisse aus dem Alten und Neuen Testament darstellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studienreise besichtigten ausgewählte Klöster und Kirchen und sprachen vor Ort mit Geistlichen sowie Historikern und Denkmalpflegern über die Bewahrung der kulturellen Schätze. Daneben standen interessante Besuche der einstmalig jüdisch geprägte Stadt Gura Humorului sowie der ehemaligen Hauptstadt des Fürstentums Moldau, Iași und des Zentrums der rumänischen Bukowina, Suceava, auf dem Programm.

### Studienreise

3. - 10. September 2010, Besuch der Klöster und Kirchen von Arbore, Humor, Moldovița, Pătrăuți, Probota, Suceava, Voroneț

## Auf den Spuren von Nikolaus Kopernikus

Im Zentrum des Seminars stand das Leben und Wirken von Nikolaus Kopernikus (1473 -1543) und seine Rolle für den deutsch-polnischen Dialog. Der Universalgelehrte war tief mit seiner Heimat verwurzelt und gleichzeitig moderner Europäer. Berühmt durch die Schaffung des heliozentrischen Weltbildes, machte sich Kopernikus auch als Domherr, Arzt, Mathematiker und Jurist einen Namen. Ausgehend von Kopernikus'

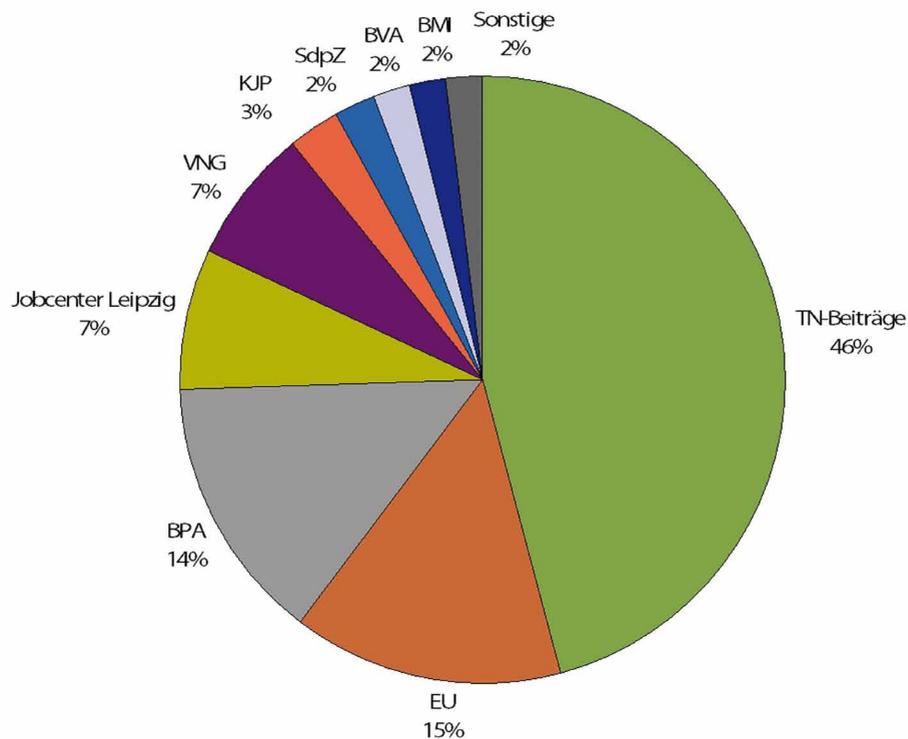


Geburtsort Toruń erkundeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur neue, unbekannte Facetten des berühmten Wissenschaftlers, sondern erfuhren auch Interessantes und Wissenswertes über die Geschichte Danzigs, den Kampf des Deutschen Ordens um das Ermland, das Miteinander ethnischer Minderheiten in der Region Ermland-Masuren sowie über die Schlacht bei Tannenberg im Jahre 1410.

### Begegnungsseminar

20. - 25. September 2010, Toruń (Thorn), Gdańsk (Danzig) Malbork (Marienburg), Elbląg (Elbing), Frombork (Frauenburg), Olsztyn (Allenstein)

# FINANZIERUNG 2010



TN-Beiträge	-	Teilnehmerbeiträge
EU	-	Betriebskostenzuschuss der Europäischen Kommission
BPA	-	Bundespresseamt
VNG	-	Verbundnetz Gas AG
KJP	-	Kinder- und Jugendplan des Bundes
SdpZ	-	Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit
BVA	-	Bundesverwaltungsamt
BMI	-	Bundesministerium des Innern
Sonstige	-	Sächsische Aufbaubank, Bundeszentrale für Politische Bildung, Stadt Leipzig, Aufbauwerk Leipzig, Spenden, Mitgliedsbeiträge

## MITARBEITER 2010

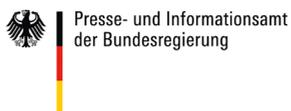
**Dr. Rüdiger Frey** (Geschäftsführer), **Magdalena Ermlich** (Projektmanagement Mittel- und Osteuropa), **Anja Friedrich** (Projektmanagement Europapolitik, Aktionsprogramm „Jugend für Demokratie und Toleranz“), **Andrea Böhm** (Presse- und Öffentlichkeitsar-

beit), **Dr. Kathleen Gögge** (Projektmanagement „20 Jahre Deutsche Einheit“), **Thomas Haetge** (Projektmanagement „20 Jahre Deutsche Einheit“), **Carolus Brause** (Projektmanagement), **Hagen Grubitzsch** (Praktikant)

## FÖRDERER UND PARTNER 2010



Europäische Kommission



Stadt Leipzig



## IMPRESSUM

### **Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.**

Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Haus des Buches  
Gerichtsweg 28  
D-04103 Leipzig  
Tel.: (0341) 99 54 440  
Fax: (0341) 99 54 441  
[www.dg-bildungswerksachsen.org](http://www.dg-bildungswerksachsen.org)  
[info@dg-bildungswerksachsen.org](mailto:info@dg-bildungswerksachsen.org)

### **Vorstand:**

Vorsitzende: Katharina Landgraf, MdB  
Stellvertr. Vorsitzender: Hans-Heinrich Deicke  
Vorstandsmitglied: Gisela Kallenbach, MdL  
Vorstandsmitglied: Dr. Johannes Hähle

### **Geschäftsführer:**

Dr. Rüdiger Frey

### **Redaktion:**

Andrea Böhm, Magdalena Ermlich

### **Layout:**

Andrea Böhm

### **Druck:**

Flyeralarm GmbH, Würzburg

© 2011 Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.





Bildungswerk Sachsen  
der Deutschen Gesellschaft e.V.

Haus des Buches

Gerichtsweg 28

D-04103 Leipzig

Tel.: (0341) 99 54 440

Fax: (0341) 99 54 441

[www.dg-bildungswerksachsen.org](http://www.dg-bildungswerksachsen.org)

[info@dg-bildungswerksachsen.org](mailto:info@dg-bildungswerksachsen.org)

© 2011 Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.